

Liebe

Blumenströme fließend im Licht.
In blütener Reinheit, gestreute
Blätter wie aus zartem Gesicht.
Ewiges Antlitz, engelhaft heute

und gestern. Morgen Schwestern
der entsprungenen Hoffnung Leben.
Den Tiefen entnommen, gegeben
aus Händen, Brüsten, der Lenden

Kraft. Gezeichnet in Träumen,
als Brüder untrennbarer Bande
säten Samen nach Kriegen im Lande
wuchsen Früchte, an Bäumen

der Freiheit. In Mutters Schoße,
Wogen stiller Geborgenheit,
wiegen sanft kleine und große
Helden der irdischen Einsamkeit

zum väterlichen Rate. Getragen
vom Arm vergebender Milde,
aus gereifter Weitsicht an Tagen,
deren Mühsal und Plagen

im Troste vergehn'. Und ewig weist,
in goldenen Lettern, gesendet im Geist,
corona animae, stillendes Glück,
Wege ins diesseits, Wege zurück.

BIBLIOTHEK
DEUTSCHSPRACHIGER
GEDICHTE



Herrn Holger Rudolph
Bürgerschaft 6a
79271 St. Peter

BASISGUTACHTEN

Sehr geehrter Herr Rudolph,
lieber Autor,

schön, dass Sie sich am sechzehnten Wettbewerb der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte beteiligt haben. Dafür danken wir Ihnen. Im Folgenden erhalten Sie das von Ihnen angeforderte Basisgutachten:

Es wird deutlich, dass Sie Einblicke in zwischenmenschliche Beziehungen genommen haben. Unsere Jury hat sich zur Einschätzung Ihrer Arbeit eingehend mit der Eigenständigkeit, der Sprache, dem Inhalt und der Bildhaftigkeit Ihres Gedichtes »**Liebe**« beschäftigt.

Die von Ihnen eingesandte Arbeit bietet auf einfallsreiche Weise eine Schöpfung, die den Anforderungen auf sprachlicher Ebene gewachsen ist. Das fällt zum Beispiel auf, wenn Sie schreiben »*Den Tiefen entnommen, gegeben aus Händen, Brüsten, der Lenden*«. Sie haben es verstanden, Ihre Botschaft sehr überzeugend zu vermitteln. In punkto Bildfindung, das ist festzustellen, kann man Ihr hohes poetisches Vermögen wahrnehmen.

Insgesamt betrachtet überzeugt an Ihrem gut aufgebauten und gerundeten Text vor allem das kluge Resümee in den Schlussversen. Alle diese Punkte zeigen ein hervorhebenswertes künstlerisches Vermögen in Ihrer lyrischen Arbeit. Hinsichtlich Ihrer dichterischen Zukunft möchten wir Ihnen ausdrücklich Mut machen, auch weiterhin diesen Weg zu verfolgen, denn ganz offensichtlich beherrschen Sie Ihr »poetisches Handwerk« bereits. Auf der Basis Ihrer vorhandenen Qualitäten in der Themenwahl und in der Bildsprache der Lyrik sollten Sie größeres Augenmerk auf noch originelleren sprachlichen Ausdruck legen.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass ich Ihr Gedicht zur Entscheidung über die Aufnahme in die nächste Anthologie-Buchausgabe an das Lektorat der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte weitergeleitet habe. Es wird sich mit Ihnen im September in Verbindung setzen.

Mögen Sie weiterhin viele Einfälle und genügend Zeit zum Schreiben haben,


Marion Maier-Marienberg
Jury Bibliothek dt. Gedichte

Im Juli 2013

BIBLIOTHEK
DEUTSCHSPRACHIGER
GEDICHTE

VERWALTUNGSSITZ:
Realis Verlags-GmbH
Sämannstraße 14a
D-82166 Gräfelfing/München

Tel.: 089/74 15 30 13
Fax: 089/74 15 30 19
E-mail: service@gedichte-bibliothek.de
www.gedichte-bibliothek.de